

PLATTE SILVERTECH

TECHNISCHES DATENBLATT

Gepresste EPS-Dämmplatte mit Graphitzuschlag, mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,031 W/(m·K).

Entspricht den CAM-MUK



Außenbereich



Zusammensetzung

Die Dämmplatte SILVERTECH wird mittels Pressverfahren aus EPS hergestellt, wobei mit Graphit versetzte Kugeln aus unbehandeltem EPS mit mindestens 15% Recyclingmaterial im Gewichtsverhältnis vermischt werden.

Die Außenseite der Dämmplatte verfügt über spannungsmindernde Einschnitte, sie steigern die Dimensionsstabilität und mindern die durch thermische Zyklen verursachten Spannungen. Die Innenseite der Dämmplatte ist jedoch mit einer Prägung versehen, wodurch das Anhaften der Spachtelung erleichtert wird.

Die Dämmplatten werden ohne die Verwendung verbotener Flammhemmstoffe und Treibmittel mit Ozonabbaupotential größer als Null hergestellt. Die Dämmplatte entspricht den MUK (Mindestumweltkriterien, Ministerialdekret vom 23. Juni 2022).

Lieferung

- Die Dämmplatten werden in UV-beständigen Polyethylenverpackungen ausgeliefert.

Verwendung

Die Wärmedämmplatten SILVERTECH werden für die außenseitige Anbringung von Wärmedämmverbundsystemen an Neubauten verwendet, oder aber bei Wiedergewinnungsmaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Die Plattendicke wird je nach der gewünschten Wärmedämmung bestimmt, jedoch immer unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Bestimmungen am Verwendungsort.

Geeignet für den Einsatz in ETA-zertifizierten Systemen:

- ETA 23/0739 – FASSATHERM CLASSIC : Dicken von 50 bis 240 mm
- ETA 23/0739 - FASSATHERM CLASSIC A96 100 : Dicken von 50 bis 240 mm
- ETA 13/0532 – FASSATHERM CLASSIC F : Dicken von 50 bis 240 mm
- ETA 22/0427 - FASSATHERM RIVESTO CLASSIC: Dicken von 60 bis 200 mm.

Untergrundvorbereitung

Die Verlegefläche muss fest, sauber, resistent, trocken und sanitisiert sein. Anderenfalls sind Staub, Schmutz, Schalungsmittelrückstände, kreichende oder lockere Teile zu entfernen. Es ist die Ebene des Untergrundes zu überprüfen und ein eventueller Ausgleich mit Putzmörteln wie KC 1, KD 2 oder KI 7 durchzuführen. Im Bereich spezifischer Vorsprünge ist überschüssiges Material abzutragen. Äußerst schadhafte Betonteile sind mit speziellen Reparaturmörteln der Produktlinie GEOACTIVE FASSA zu sanieren. Eventuell erschwachte, lose und haftarme Farbanstriche oder Beschichtungen müssen mechanisch abgetragen werden. Nach Abschluss sämtlicher Arbeitsschritte wie Entfernung, Wiederaufbau und Vorbereitung des Untergrunds erfolgt das Abwaschen der Oberflächen; nach erfolgter Trocknung können die Oberflächen mit einem geeigneten und tiefdringenden Tiefengrund wie MIKROS 001 behandelt werden.

Weist der Untergrund lackierte oder glasige Oberflächen auf, kann man ein zweckdienliches Sandstrahlen vornehmen. In diesem Fall empfiehlt sich das vollflächige Verkleben mit dem leistungsstarken Spachtelkleber A 50.



Anwendung

Die Platten werden mit den Klebern Fassa A 50, A 96 oder AL 88 angeklebt, welche vollflächig oder mit der Randwulst-Punkt-Methode mittels Zahntraufel aufgetragen werden, und zwar auf jene Plattenseite, die keine spannungsmindernden Einschnitte aufweist. Bei diesem Arbeitsgang wird die vorgesehene Mindestklebefläche im Ausmaß von 50% der gesamten Oberfläche der Dämmplatte gewährleistet. Im Einzelnen hat das Aufziehen des Klebers verpflichtend innerhalb der umlaufenden Einfassung zu erfolgen, wobei darauf zu achten ist, dass der Kleber nach dem Anbringen der Dämmplatte nicht überquillt.

Auch ist das Verkleben der Platten auf Wandflächen zu vermeiden, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, und dies ganz besonders in den Sommermonaten. Sollte dies nicht möglich sein, so ist das Abschirmen des Baugerüsts mit Abdeckplanen zweckmäßig.

Das Anbringen der Platten erfolgt von unten nach oben mit versetzten Fugen, wobei man darauf achten muss, das Hohlräume zwischen den aufeinander folgenden Platten vermieden werden. Eventuelle Fugen zwischen den Platten werden mit Dichtstoff-Streifen oder PU-Füllschaum FASSA MOUSE verfüllt. Die mechanische Befestigung der Platten erfolgt mit jeweils mindestens 6 Dübel/m² gemäß Dübelschema "T". Die Auswahl der Dübel erfolgt je nach Art des Untergrundes, auf dem das Wärmedämmverbundsystem aufgebaut wird. Nach der mechanischen Befestigung der Platten kann die Armierungsspachtelung erfolgen. Die Verspachtelung der Platten wird immer zweischichtig ausgeführt, man verwendet hierfür die zertifizierten Spachtel Fassa A 50, A 96, AL 88 oder FLEXYTHERM 11; zur Verstärkung wird ein alkalibeständiges Glasfaser-Armierungsgewebe des Typs FASSANET 160 eingebettet.

Nach eingetretener Reife der Armierspachtelschicht wird der Beschichtungszyklus des Wärmedämmverbundsystems mit dem Auftrag der strukturstarken Schutzbeschichtung RSR 421, RX 561, RTA 549 oder FASSIL R 336 abgeschlossen, nachdem zuvor der jeweilige Fixiergrund aufgetragen worden ist.

Zusätzliche Informationen und detaillierte Anwendungsmodalitäten sind im technischen Verarbeitungshandbuch des Wärmedämmverbundsystems FASSATHERM einzusehen. Für besondere Verarbeitungen und Untergründe erteilt der Technische Servicedienst Fassa Auskünfte.

Hinweise

- Die Verarbeitung muss bei Temperaturen von +5° C bis +35° C erfolgen.
- Es ist zu vermeiden, dass die anzubringenden Platten der Witterung und der starken Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden, sie sollten in verpacktem Zustand an einem überdachten, trockenen, gut belüfteten Ort eingelagert werden, weit entfernt von Licht- und Wärmequellen.
- Die Plattenoberflächen müssen sauber und unbeschädigt sein: Die Verpackung der Platten erst bei deren Anbringen entfernen.
- Das punktierte Kleben ist zu vermeiden.
- Das Anbringen von beschädigten, maroden oder schmutzigen Platten usw. ist zu vermeiden.
- Mögliche Wasserinfiltrationen während des Anbringens der Platten sind durch korrekten Schutz derselben zu vermeiden.
- Das Anbringen der Dämmplatten in Berührung mit dem Erdreich ist zu vermeiden.
- Betreffend die detaillierten Anwendungsmodalitäten ist es erforderlich, sich an die Anleitungen des Fassa Handbuchs zum Wärmedämmverbundsystem zu halten.

Qualität

Die CE-Kennzeichnung EN 13163:2012+A1:2015, die Einhaltung der Vorschriften der Norm EN 13499:2005 und die sorgfältigen werksinternen Überprüfungen der Dämmplatten garantieren die Einhaltung folgender Leistungseigenschaften: Wärmeleitfähigkeit, Druckfestigkeit, Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene, Wasseraufnahme, Dampfdurchgangswiderstand, Dimensionsstabilität und Brandschutzklasse.



Technische Daten

Abmessungen

Länge	1.000 mm
Breite	500 mm
Erhältliche Plattendicken	50-240 mm

Technische Eigenschaften

Die Klassifizierung laut Norm EN 13163 sieht vor, dass die Eigenschaften von EPS-Dämmplatten mit einem Bezeichnungscode angegeben werden, welcher auf spezifische Unter- und Obergrenzen verweist.

Eigenschaften	Bezeichnungscode EN 13163:2013	Maßeinheit	Platte SILVERTECH	Prüfnormen
Länge	L	mm	L2 (±2)	EN 822
Breite	W	mm	W2 (±2)	EN 822
Stärke	T	mm	T1 (±1)	EN 823
Planebene	P	mm	P3 (±3)	EN 825
Rechtwinkligkeit	S	mm/m	S2 (±2)	EN 824
Angegebene Wärmeleitfähigkeit	λ_D	W/m·K	0,031	EN 12667
Rohdichte	-	kg/m ³	15 (± 1)	EN 1602
Druckfestigkeit bei 10% Stauchung	CS (10)	kPa	70	EN 826
Biegezugfestigkeit senkrecht zur Fläche	TR	kPa	150	EN 1607
Wasseraufnahme bei teilweisem Eintauchen	Wlp	kg/m ²	< 0,5	EN 12087
Wasseraufnahme bei vollständigem Eintauchen	Wlt	%	< 3	EN 12087
Dampfdurchlässigkeit im Trockenen	δ_a	kg/m·s·Pa	2,5·10 ⁻¹²	EN 13163
Dampfdurchlässigkeit im Nassen	δ_u	kg/m·s·Pa	6·10 ⁻¹²	EN 13163
Wasserdampfdurchgangswiderstand	μ	-	20-40	EN 12086
Spezifische Wärmekapazität	C_p	J/Kg·K	1.450	ISO 10456
Dimensionsstabilität	DS(N)	%	2	EN 1603
Dimensionsstabilität bei 70°	DS(70,-)	%	1	EN 1604
Brandverhalten	Euroklasse	-	E	EN 13501-1

Wärmewiderstand

Der Wärmewiderstand ist je nach Plattendicke unterschiedlich. Wärmedurchgangswiderstand R_D ($m^2 \cdot K/W$)

Plattendicke (mm)	Deklariertes Wärmedurchgangswiderstand ($m^2 \cdot K/W$)
50	1,61
60	1,93
70	2,25
80	2,58
90	2,90
100	3,22
110	3,54
120	3,87
130	4,19
140	4,51
150	4,83
160	5,16
170	5,48
180	5,80
190	6,12
200	6,45
220	7,09
240	7,74

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: assistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.